



Tenniskreis Gießen e.V. im HTV

1. Vorsitzender

Stefan Sättler

Am Strauch 8, 35418 Buseck

☎ 06408-63409 ☎ 0172-6575286

saettler.stefan@t-online.de

Bericht des Vorsitzenden des Tenniskreises Gießen über das Jahr 2016

Die Anzahl der Mitgliedsvereine im Tenniskreis Gießen ist 2016 konstant bei 36 Vereinen geblieben. Gleichzeitig war die Mitgliederentwicklung leicht positiv. Sie stieg mit 68 neuen Mitgliedern um 1,55 %. Diese Entwicklung ist, bei einem leichten Rückgang der Mitglieder und Vereine auf Bezirks- und Hessenebene, erfreulich.

Es wäre jedoch trügerisch, sich davon blenden zu lassen. Die Bewegungen sind zu gering, um von einer Trendwende ausgehen zu können. Die strukturellen Probleme der Vereine bleiben bestehen. Mit Vereinsauflösungen in den nächsten Jahren muss weiter gerechnet werden.

Der Tenniskreis Gießen ist weiter sehr aktiv. Neben den teilnehmenden Mannschaften am Team-Tennis gibt es Angebote für Hobbyspieler und Kinder, die nicht an den Mannschaftswettbewerben des HTV teilnehmen können. Stichworte sind hier: Hobbyrunde und Kreispokal.

Einige Vereine entwickeln sich besonders dynamisch. Gründe für eine positive Entwicklung sind aufstrebende Mannschaften, nach sehr guter Jugendarbeit (Bsp.: RW Gießen), ein erfolgreiches Turnier als Zugpferd (Bsp.: TC Grünberg) oder großes Engagement im Bereich Breitensport (Bsp.: TV Watzenborn und TC Wettenberg).

Einzelne Vereine denken über eine Erweiterung oder Verbesserung der Anlage nach oder haben Kooperationen mit benachbarten Vereinen geschlossen. Ohnehin arbeiten die Vereine im Kreis sehr eng und freundschaftlich zusammen, was sich auch wieder beim Vorstandsturnier mit über 15 Vereinen gezeigt hat.

Sorge macht uns vor allem die Kostenentwicklung im Bereich der Hallen, Turniere und Trainer. Tennis ist nur schwer als Breitensport zu etablieren, wenn die Kosten im Winter viele Eltern abschrecken.

Schöne Entwicklungen und Erfolge im Bereich Schultennis stagnieren im Winter. Auch Gruppen, die über Ferienspiele gewonnen werden konnten zerfallen im Winter, da die Tennishallen zu teuer sind.

Normale Sporthallen können hier einen Lösungsansatz bieten. Allerdings kommt Tennis im Regelfall nur nach Fußball, Handball oder Tischtennis zum Zuge. Außerdem sind die attraktiven Zeiten auch meist schon vergeben.